

Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.
German-Asian Business Circle



Juni 2022

Newsletter



Inhaltsverzeichnis

NEPAL – Aufbau und Umgang mit asiatischen Geschäftspartnern	7
ASEAN – steigendes Wachstum für Halbleiterproduktion.....	8
Bundeskanzler-Stipendium für Führungskräfte von morgen.....	9
Werbung	11
CHINA senkt Hypothekenzins.....	12
EUROPA's Souveränität verteidigen.....	13
Hohe Ölpreise erfreuen INDIEN's Energieversorger	16
VIETNAM – Hohe Nachfrage treibt Pacht für Industrieflächen in die Höhe.....	22
Vietnamesische Wirtschaft wird sich 2022 gut entwickeln.....	24
Termine und Veranstaltungen des DAW	27
IMPRESSUM – Ausgabe Juni 2022 DAW Newsletter.....	28

EVEREST: PEAK OF THE WORLD – PRIDE OF NEPAL

„Nepal auf dem Weg in eine neue Zukunft“



Bildquelle: DAW

Der Deutsch-Asiatische Wirtschaftskreis e. V. (DAW) und die Botschaft von Nepal Berlin veranstalteten gemeinsam am 30. Mai 2022 eine Veranstaltung mit abwechslungsreichen Themen. Bodo Krüger, Präsident des DAW und seit über 20 Jahren Honorar-Generalkonsul von Nepal, begrüßte 65 Gäste aus der Diplomatie, Wirtschaft und Kultur, mit einer Einführung in dieses kontrastreiche Land. S. E. Botschafter Ram Kaji Khadka sprach zur Situation in Nepal und führte in das Thema „Investieren in Nepal“ ein. Seine vollständige Rede finden Sie unter „weiterlesen“.

Dr. Andreas Hofmann, Sektion Wirtschaft und Tourismus, von der GIZ, sprach über die notwendigen personellen Entwicklungen im Tourismusbereich. Das Thema „Aufbau und Umgang mit asiatischen Geschäftspartnern am Beispiel Nepal“ von Jens Konrad, Director der Monotype GmbH, Berlin, finden Sie in einem getrennten Artikel.

Die vollständige Rede des Botschafters, S. E. Ram Kaji Khadka, finden Sie hier unter

Namaste

Zunächst möchte ich Ihnen allen meine herzlichen Grüße und Glückwünsche zum 15. Internationalen Everest-Tag übermitteln. Am heutigen Tag vor 15 Jahren, dem 29. Mai 2008, wurde in Nepal und in verschiedenen Teilen der Welt zum ersten Mal der Internationale Everest-Tag begangen, um das Datum zu feiern, an dem die Bergsteiger Sir Edmund Hilary aus Neuseeland und Tenzing Norgay Sherpa, damals ein nepalesischer Staatsbürger, den höchsten Berg der Welt, den Mount Everest, bestiegen. Der diesjährige Slogan zum Internationalen Everest-Tag, der von der nepalesischen Regierung beschlossen wurde, lautet: "Everest: Gipfel der Welt; Stolz Nepals".

Aus diesem Anlass möchte ich an die unermüdlichen Anstrengungen von Reinhard Karl aus Heidelberg erinnern, der am 10. Mai 1978 als erster Deutscher den Gipfel des Everest bezwang und dafür in Deutschland mit dem "Silbernen Lorbeerblatt" ausgezeichnet wurde. Ebenso ist das Abenteuer von Helga Hengge, die ebenfalls als erste deutsche Frau die "Seven Summits", die höchsten Gipfel aller sieben Kontinente, bezwungen hat, den Mount Everest als erste deutsche Frau zu besteigen, ein äußerst denkwürdiges Ereignis. Es hat Helga in ihrer Entschlossenheit, ihrem Enthusiasmus, ihrem Mut und ihrer Zuversicht bestärkt, weiterzumachen und alle sieben Gipfel zu erreichen. Davor war Hannelore Schmatz die erste Deutsche, die auf dem Gipfel der Welt stand, aber auf dem Rückweg ihr Leben verlor.

Ich verneige mich vor ihr. Seit der Erstbesteigung des Mt. Everest vor 69 Jahren haben viele deutsche Männer und Frauen den Everest erfolgreich bestiegen. Zahlreiche neue Rekorde sind aufgestellt worden. Dieses Ereignis erinnert uns nicht nur an die historischen Rekorde von Sir Edmund Hilary und Tenzing Norgay Sherpa, sondern ist auch ein Meilenstein in der Entwicklung des Tourismus in Nepal.

Heute steht die Region des Mount Everest vor zahlreichen Herausforderungen. Der Klimawandel führt zu starkem Eisschmelzen, extremen Wetterlagen, Lawinen, Gletscherseeausbrüchen, Umweltverschmutzung, falscher Müllentsorgung und Überbevölkerung in der Region. Die Wassertürme der Welt, darunter der Everest, ein Gürtel von Himalaya-Zivilisationen und natürlichen Luftreinigern, übersehen die katastrophalen Aktivitäten der Menschen, die ihre Existenz bedrohen. Unsere Bemühungen reichen nicht aus, um diese Errungenschaften zu retten. Es ist dringend notwendig, sich mit diesem Problem zu befassen. Ich nutze diese Gelegenheit, um alle hier anwesenden Freunde und Freunde in Ihren Netzwerken, Alpenvereine, Reiseveranstalter und Berg- und Naturliebhaber aufzufordern, diese Angelegenheit ernst zu nehmen und das Bewusstsein der Bergsteiger und aller relevanten Akteure zu schärfen, um das ökologische Gleichgewicht zu erhalten.

Nepal ist eine lebendige Demokratie und eine der jüngsten Republiken der Welt. Mit der Verabschiedung der neuen Verfassung im Jahr 2015 hat Nepal das föderale republikanische Regierungssystem eingeführt. Nach den Wahlen zu allen drei Regierungsebenen - Bund, Provinzen und Kommunen - sind wir dabei, das föderale System zu institutionalisieren. Alle drei Regierungsebenen haben den ersten Zyklus ihrer jeweiligen Amtszeit erfolgreich abgeschlossen und die Wahlen auf lokaler Ebene fanden am 13. Mai 2022 statt, bei denen die Vertreter für den zweiten Zyklus gewählt wurden. Die Wahlen zu den Bundes- und Provinzregierungen werden zu gegebener Zeit stattfinden. Nach dem Erfolg des historischen politischen Wandels und der lang ersehnten politischen Stabilität konzentriert sich Nepal derzeit auf die sozioökonomischen Ziele der Aufrechterhaltung von Frieden, guter Regierungsführung, Menschenrechten, Entwicklung und Wohlstand. Gesundheit, Bildung, Industrie, Infrastruktur, Schaffung von Arbeitsplätzen und Wiederherstellung der Widerstandsfähigkeit sind die Hauptprioritäten der Regierung für die sozioökonomische Umgestaltung des Landes, auch um die negativen Auswirkungen des Klimawandels, COVID-19 und eine Vielzahl von Krisen zu bewältigen, darunter die Nahrungsmittelkrise, die Brennstoffkrise, die Gesundheitskrise und die ökologische Krise.

Trotz der politischen Veränderungen hat sich die Wirtschaft des Landes nicht wie erwartet entwickelt. Dies wird auf das verheerende Erdbeben von 2015 und die globale Pandemie COVID-19 zurückgeführt. Es klafft eine riesige Ressourcenlücke, die für die sozioökonomische Entwicklung des Landes dringend benötigt wird. Schätzungen zufolge werden rund 18 Milliarden USD benötigt, um die UNSDG-Ziele bis 2030 zu erreichen. Mit der Mobilisierung von Darlehen, Zuschüssen und technischer Hilfe allein lässt sich der Bedarf nicht decken. Daher legt die nepalesische Regierung großen Wert darauf, ausländische Investitionen und ADI anzuziehen. Die Rahmenbedingungen für Unternehmen verbessern sich allmählich, das regulatorische Umfeld ist entgegenkommend, ausländischen Investoren wird Inländerbehandlung gewährt, die Politik ist nicht diskriminierend, die Investitionsrendite ist hoch, das Steuersystem ist progressiv, die Steueranreize sind attraktiv, die Arbeitsleistung ist hoch, ein Pool junger und talentierter Arbeitskräfte ist leicht verfügbar, Nepal bietet die Möglichkeit, einen großen Markt innerhalb des Landes und in seiner Nachbarschaft zu bedienen, Nepal bietet die Möglichkeit, einen großen Markt innerhalb des Landes und in der Nachbarschaft zu bedienen, Dienstleistungen werden über ein einziges Dienstleistungszentrum erbracht, die Visaregelung für Investoren ist günstig, Grundbesitz ist im Namen des Unternehmens erlaubt, der Streitbeilegungsmechanismus ist klar, wir haben BIPPA mit sechs Ländern, darunter Deutschland, und DTAA mit elf Ländern abgeschlossen und Nepal ist Mitglied von SAARC, BIMSTEC, SAFTA, WTO und MIGA. All dies bietet genügend Gründe dafür, dass Nepal ein bevorzugtes Ziel für Investoren aus Deutschland und der ganzen Welt ist.

Wie viele andere am wenigsten entwickelte Länder war Nepal mit der harten Realität der globalen Pandemie COVID-19 konfrontiert, bevor wir die Gelegenheit hatten, die durch das Erdbeben verursachten Wunden zu heilen. Nepal war nie auf das Ausmaß und die Geschwindigkeit der Pandemie vorbereitet. Vor diesem Hintergrund war die Mobilisierung externer Unterstützung für das Land sehr wichtig. Es war keine leichte Aufgabe, die Infrastruktur und die Dienste des öffentlichen Gesundheitswesens angesichts der Pandemie auszubauen und gleichzeitig auf die Erwartungen der Menschen zu reagieren. Doch dank der Freunde und Partner Nepals in der ganzen Welt war dies möglich. Die Unterstützung und Zusammenarbeit durch Deutschland und Freunde und Partner in der ganzen Welt war äußerst hilfreich, um einen höheren Prozentsatz an Impfungen zu erreichen.

Gegenwärtig hat Nepal die Gesundheitsinfrastruktur und -dienste ausgebaut. Insgesamt wurden 22.127 Quarantänebetten, 13.722 Isolierbetten, 1.154 Betten auf der Intensivstation, 475 Beatmungsgeräte und 676 hochspezialisierte Einheiten bereitgestellt. Die Regierung hat 54 Krankenhäuser zu COVID-Krankenhäusern erklärt, 125 COVID-Kliniken und 84 Testlabors eingerichtet. Bislang haben 68 Prozent der Gesamtbevölkerung und 84,7 Prozent der Zielbevölkerung beide Impfstoffdosen erhalten, während 76,6 Prozent der Gesamtbevölkerung und 95,8 Prozent der Zielbevölkerung die erste Dosis erhalten haben. Während die Fortschritte bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie immer größer werden, breitet sich der Schrecken der Affenpocken weiter aus. Es sieht nach einer nicht enden wollenden Kette von Ereignissen aus. Die nepalesische Regierung bereitet sich jedoch darauf vor, alle gesundheitlichen Herausforderungen durch den Ausbau von Institutionen und Kapazitäten zu bewältigen.

Deutsche Bergsteiger, Touristen, Alpenvereine, Entwicklungsexperten, Freiwillige und Geschäftsleute, die Nepal besuchen, sowie nepalesische Studenten, Wissenschaftler, Akademiker und Menschen aus verschiedenen Bereichen des Lebens in Deutschland bilden eine starke Verbindung zwischen den Menschen beider Länder.

Nepal ist jetzt offen für Besucher. Die COVID-19-Beschränkungen sind gelockert worden. Für die Einreise nach Nepal reicht entweder ein Nachweis der Impfung oder ein PCR-Test-Ergebnis aus. Die Quarantänebestimmungen wurden gelockert. Hotels, Motels, Restaurants und Privatunterkünfte freuen sich auf die Gäste. Die Trekkingrouten sind offen. Klettererlaubnisse werden je nach Jahreszeit erteilt. Der neue Flughafen Bhairahawa - Gautam Buddha International Airport - wurde eingeweiht. Die Bargeldanforderungen für Besucher, die ein Visum bei der Ankunft beantragen, wurden gesenkt. Die Dienstleister sind bereit, ihre Dienste anzubieten. Zu diesem besonderen Anlass möchte ich Sie alle hier Anwesenden bitten, sich den Sommer für einen Besuch in Nepal vorzumerken und alle Ihre Freunde, Familien

und Bekannten zu ermutigen, Nepal zu besuchen. Dies wird Ihre echte Unterstützung für Nepal in dieser kritischen Zeit sein.

Mit diesen Worten möchte ich meine Ausführungen beenden. Ich freue mich darauf, Sie in diesem Sommer und in der kommenden Saison zu sehen, wenn Sie einen Besuch in Nepal planen, sei es aus geschäftlichen oder privaten Gründen. Die nepalesische Botschaft in Berlin und das Generalkonsulat in Frankfurt sind jederzeit bereit, Ihnen jede mögliche Unterstützung zu gewähren, um Ihre Reise nach Nepal zu erleichtern.

Wir danken Ihnen.

30. Mai 2022

NEPAL – Aufbau und Umgang mit asiatischen Geschäftspartnern



Bildquelle: Jens Konrad

Im Rahmen der Nepal-Veranstaltung des Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreises am 30. Mai 2022 stellte Jens Konrad, Director Customer Care, von der Firma Monotype GmbH Berlin, das erfolgreiche Nepal-Projekt “UBA Solutions” vor:

UBA Solutions wurde am 12. Februar 2006 gegründet und ist eines der ersten IT-Unternehmen in Nepal. UBA Solutions wurde 2009 erstmals als Freelancer mit Monotype in Verbindung gebracht. Später wurde eine Zusammenarbeit und Partnerschaft mit Monotype vereinbart.

Seitdem entwickelt und pflegt UBA in Zusammenarbeit mit Monotype eine große Palette an Monotype-Produkten. Das “Monotype-Office in Katmandu” ist sowohl an Neuentwicklungen beteiligt als auch am kontinuierlichen Ausbau, der Wartung & Pflege der bestehenden Produkte und Dienstleistungen.

Als Partner von Monotype nutzen die Entwicklungsteams von UBA die besten und fortschrittlichsten Technologien und Tools sowie die beste und neueste Hardware.

Deutsche Tochter: Monotype GmbH

Firmensitz: Berlin (vorher Bad Homburg)

Gegründet: 1890 (als Mergenthaler Linotype)

ASEAN – steigendes Wachstum für Halbleiterproduktion

Quelle: AFM – Auszüge von Sumeet Gaikwad



Bildquelle: Partner des DAW

Die Produktionen von mobilen Geräten bis hin zu Autos wurde durch den weltweiten Mangel an Chips nahezu lahmgelegt. Die Aussichten, dass sich diese Situation in Kürze verbessern wird ist unwahrscheinlich – trotz der hohen Nachfrage.

Besonders in den ASEAN-Staaten und Indien gab es in den letzten Jahren steigendes Wachstum. Vietnam zum Beispiel verzeichnete in den Jahren zwischen 2000 und 2019 ein steigendes Wachstum von 25,5 Prozent. Philippinen meldete einen Anstieg von 7,4 Prozent, Malaysia 5,9 Prozent.

Wie kann die Abhängigkeit von den in China hergestellten Halbleitern verringert werden?

Die meisten Investitionen in den ASEAN kommen aus den USA. Südkoreanische und taiwanische Chiphersteller haben dagegen eine größere Präsenz in China. USA und Japan planen, mit den ASEAN-Staaten in diesem Bereich enger zusammenzuarbeiten, um diese Abhängigkeit von China zu verringern. Ein Memorandum über die enge Zusammenarbeit zur Stärkung der Halbleiterindustrie wurde Anfang Mai 2022 zwischen USA und Malaysia unterzeichnet.

Bundeskanzler-Stipendium für Führungskräfte von morgen

Quelle: INDIEN aktuell - Auszüge



Bildquelle: DAW

Die Alexander von Humboldt-Stiftung vergibt bis zu 50 Bundeskanzler-Stipendien an junge Nachwuchsführungskräfte aus Brasilien, China, Indien, Südafrika und den USA – egal in welcher Branche sie arbeiten. Bei einem*einer Gastgeber*in und Mentor*in ihrer Wahl realisieren die Stipendiat*innen eigenständig konzipierte, gesellschaftlich relevante Projekte.

Aufgrund des Krieges gegen die Ukraine ist das Bundeskanzlerstipendium in diesem Jahr nicht für Bewerber*innen aus der Russischen Föderation geöffnet.

Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2022

Empfohlener Zeitraum des Stipendiums: 1. Oktober 2023 – 30. September 2024

Stipendienleistungen

- Monatliches Stipendium in Höhe von 2.000 Euro, 2.300 Euro oder 2.600 Euro, je nach Ausbildungsstand
- Zeitliche Flexibilität: 12 Monate Stipendium zwischen 1. August 2023 – 31. März 2025
- Individuelle Betreuung während des Deutschlandaufenthalts
- Zusätzliche finanzielle Unterstützung beispielsweise für mitreisende Familienmitglieder, für Reisekosten oder einen Deutschkurs
- Studienreise durch Deutschland und Abschlusstreffen mit dem*der Bundeskanzler*in sowie eine Reihe von Veranstaltungen zur Netzwerkbildung
- Gemeinsame Programmveranstaltungen sowie Möglichkeit zu eigenaktiver Zusammenarbeit in Peer Groups und Organisation kleinerer Netzwerkformate
- Umfangreiche Alumniförderung, insbesondere die Förderung der Kontakte mit den Kooperationspartner*innen in Deutschland während der gesamten beruflichen Karriere

Bewerbungsvoraussetzungen

- Staatsangehörigkeit von Brasilien, China, Indien, Südafrika oder den USA
- Bachelor oder vergleichbarer akademischer Grad, wobei der Abschluss bei Stipendienbeginn nicht länger als zwölf Jahre zurückliegen darf
- Betreuungszusage von einem*einer Gastgeber*in in Deutschland
- Eigenständig erarbeiteter und mit dem*der Gastgeber*in abgestimmter Projektplan (Beispiele für Projekte)
- Erste nachgewiesene Führungserfahrungen

Weitere Informationen, die vollständigen Bewerbungsvoraussetzungen und den Link zur Online-Bewerbung finden Sie unter www.humboldt-foundation.de/youngleaders.

Beratung und Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Bundeskanzler-Stipendienprogramm haben oder eine individuelle Beratung wünschen, kontaktieren Sie bitte per E-mail info@avh.de.

Das Stipendienprogramm steht unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland.

Werbung

BUSINESS & DIPLOMACY



Aktion Nepal
Tee trinken und Gutes tun

Tee Gschwendner

METZLER



CASA DEL SILENCIO
— natürlich entspannen —

CHINA senkt Hypothekenzins

Auszüge von AFM – Übersetzung DAW



Bildquelle: DAW

Die chinesische Regierung hatte am 20. Mai 2022 wegen der durch die Covid-19-Pandemie verursachten Abschwächung der Konjunktur den Hypothekenzins auf 4,45 Prozent gesenkt (zuvor 4,6 Prozent). Diese Senkung wird sich auf die Kreditzinsen für bestehende Hypotheken auswirken.

Die Ökonomen hatten jedoch erwartet, dass die chinesische Zentralbank den LPR um 10 Basispunkte senken würde. Daher kam die Senkung um 15 Punkte überraschend. Diese Zinssenkung zielt auf Privatpersonen ab, die dadurch Hypotheken zu niedrigen Zinsen erhalten und die Rückzahlung von Schulden erleichtern wird. Der 1-Jahres-LPR blieb unverändert. Der Grund ist, den Interbankensatz stabil zu halten.

Die chinesische Wirtschaft ist durch den langanhaltenden Lockdown stark belastet. Die Umsätze von Konsumgütern sind im April um 11,1 Prozent gesunken, die Wohnimmobilienverkäufe sogar um 42 Prozent gegenüber dem letzten Jahr. Besonders der starke Rückgang von Bankkrediten zeigt einen Mangel an Vertrauen bei den Unternehmen und privaten Haushalten.

EUROPA's Souveränität verteidigen

Von Dr. Josef Braml

Quelle: ISPSW Institute for Strategic, Political, Security and Economic Consultancy, Mai 2022, Berlin

Erstveröffentlichung in der Zeitschrift „Die Bundeswehr“

Selbst nach dem Debakel des Afghanistan-Abzugs gab es keine Diskussionen über grundsätzliche Fragen, sondern nur moralische Scheingefechte auf Nebenkriegsschauplätzen. Das ist bemerkenswert für ein Land, dessen Sicherheit prekär ist und dessen international verflochtene Wirtschaft sich den weltpolitischen Gegebenheiten in besonderer Schärfe ausgeliefert sieht. Anlässlich des Afghanistan-Debakels dominierte in unseren Debatten der Vorwurf an Washington, seine Verbündeten bei einer eigentlich vorhersehbaren politischen Entscheidung nicht konsultiert und informiert zu haben. Das wohlfeile Schimpfen über die amerikanische Arroganz lenkt im Grunde nur von einem eigenen Versagen ab, dem Versagen nämlich, dass Europa nicht fähig ist, sich selbst zu verteidigen. Das macht uns erpressbar und führt dazu, dass man den deutschen und europäischen Interessen in Washington im Ernstfall genau das Gewicht beimisst, das sie auf die Waage bringen. Es ist zu begrüßen, dass die Bundesregierung nach dem zweiten Weckruf, Putins Angriff auf die Ukraine, nun verstärkt in unsere Sicherheit investiert

[Original](#)

Wie von Washington seit Längerem angemahnt, will sie künftig mindestens zwei Prozent der Wirtschaftsleistung fürs Militär ausgeben. Hinzu kommt das Sondervermögen von 100 Milliarden Euro, das aber nicht – wie mit dem Kauf der F-35-Kampffjets – vorrangig dem wackligen Schutzversprechen der USA Tribut zollen sollte. Das Geld muss vielmehr in eigene militärische Fähigkeiten investiert werden, auch um technisches und industrielles Know-how in Europa zu halten. Die Bundesregierung sollte sich zur deutsch-französischen Rolle eines Motors für Kerneuropa bekennen, wobei alle Initiativen für andere europäische Staaten offen sein müssten. Es braucht einen Antreiber, denn der sicherheitspolitische Weg hin zu einer Verteidigungsunion – er wurde letztmals in den frühen 1950er-Jahren beschritten, scheiterte dann aber am Veto der französischen Nationalversammlung – wird nicht im Gleichschritt erfolgen, zumal es Selbst- und Fremdblockaden zu überwinden gilt. Immerhin haben sich Berlin und Paris im Aachener Vertrag ja bereits 2019 auf eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik verständigt. Um die militärische Zusammenarbeit zu stärken und den Weg hin zu einer Europäischen Verteidigungsunion zu ebnet, so heißt es in dem Vertrag, sei nicht zuletzt eine enge

Zusammenarbeit der Rüstungsindustrien erforderlich. Den Festtagsreden müssen im Lichte der von Putin verursachten Zeitenwende nun endlich Taten folgen: „Berlin und Paris müssen ein Konzept für eine gemeinsame europäische Sicherheitspolitik erarbeiten.“ Was die Kooperation der Rüstungsindustrien betrifft, könnte Europa zum Beispiel das geplante Future Combat Air System (FCAS), das die veralteten Kampfflugzeuge Eurofighter und Rafale ersetzen soll, durchaus in Eigenregie schultern – auch wenn die Kosten im dreistelligen Milliardenbereich liegen. Damit FCAS nicht im politischen Wolkenkuckucksheim endet, müssen zunächst die Wirtschaftsinteressen der bislang konkurrierenden deutschen und französischen Unternehmen austariert werden. Ohne eine verstärkte Achse Berlin-Paris und gesamteuropäische finanzielle Kooperationsanreize für die Rüstungsindustrien weiterer Länder ist nicht auszuschließen, dass FCAS scheitert. Washington hingegen dürfte kaum an einem Gelingen europäischer Rüstungsinitiativen und Verteidigungsstrukturen gelegen sein. Schließlich würden die Europäer, sollte das FCAS-Projekt erfolgreich sein, nicht nur ihre militärische, sondern auch ihre technologische Abhängigkeit von den USA verringern und ihre eigene Souveränität stärken. Washington will zwar, dass die Europäer mehr Geld für Militär ausgeben – aber vor allem für amerikanische Rüstungsgüter. Der politisch-militärische Komplex in den USA sieht es nicht gern, wenn Verbündete technologisch unabhängig werden. Weil China als militärischer Rivale zu den USA aufgestiegen ist und die USA sich verstärkt nach Asien orientieren, sollte Europa jedoch darauf hinarbeiten, sich selbst verteidigen zu können. Amerikas Abwendung von Europa und seine „Hinwendung nach Asien“ wurde schon von Donald Trumps demokratischem Vorgänger Barack Obama eingeläutet. Und Obamas damaliger Vizepräsident Joe Biden führt diesen Kurs nun umso entschiedener fort, um dem Rivalen China zu begegnen, der in Ostasien Washingtons Hegemonie herausfordert. Amerikas Anspruch, trotz zunehmend knapper werdender Ressourcen eine Weltordnung amerikanischer Prägung aufrechtzuerhalten, dürfte die innerlich geschwächte Weltmacht dazu verleiten, künftig Europas Sicherheitsinteressen noch mehr zu vernachlässigen. „Staaten und Regierungschefs sind häufig in einem ‚Sicherheitsdilemma‘ gefangen.“ Ebenso wichtig wie die Interessen „befreundeter“ Staaten illusionslos zu analysieren, ist es, die Interessensgegensätze und -gemeinsamkeiten mit rivalisierenden Staaten auszuloten. Denn es besteht auch immer die Gefahr, dass die Bedrohungswahrnehmungen beider Seiten sich in selbsterfüllende Prophezeiungen verwandeln. In der militärisch ausgerichteten „realistischen“ Perspektive sind Staaten und ihre Regierungsvertreter häufig in einem Macht- und „Sicherheitsdilemma“ gefangen: Indem Staaten versuchen, ihre eigene Sicherheit durch Machterweiterung zu erhöhen, schüren sie das Misstrauen und die Ängste anderer Staaten und verleiten sie dazu, ihrerseits Vorkehrungen zu

treffen. Das individuelle Streben, insbesondere der USA, Chinas und Russlands, nach Sicherheit und Macht erzeugt am Ende nur größere Unsicherheit für alle Seiten. Deutschland und Europa sollten künftig noch größere diplomatische Anstrengungen unternehmen, um dieses „Sicherheitsdilemma“ im Verhältnis zu Russland und China zu verringern. Es ist problematisch, diese Aufgabe vor allem an die Vereinigten Staaten zu delegieren – deren aktuelle Herausforderungen, Geschichte und Geographie andere geopolitische Interessen nahelegen. Die Europäer werden vor allem einen eigenen Weg finden müssen, das Verhältnis zu Russland und die damit verbundenen Risiken und Chancen zu handhaben. Denkbar – und historisch bewährt – ist die Kombination zweier Vorgehensweisen: Diplomatie und die durch Putins Vorgehen wieder evident sinnvoll gewordene glaubwürdige militärische Abschreckung. Indem die Europäer eigene, von den USA unabhängige militärische Fähigkeiten entwickeln – im konventionellen wie im nuklearen Bereich –, können sie Erpressungsversuchen der russischen Führung vorbeugen. Aber auch gegen die Launen einer möglichen zweiten Trump-Präsidentschaft wären sie gewappnet.

Anmerkungen: Der Beitrag gibt die persönliche Auffassung des Autors wieder und erschien erstmalig im Magazin Die Bundeswehr, Deutscher BundeswehrVerband e.V., Ausgabe 04/2022, S. 30-31 Auch online: <https://www.dbwv.de/aktuelle-themen/blickpunkt/beitrag/europas-souveraenitaet-verteidigen>

Hohe Ölpreise erfreuen INDIEN's Energieversorger

AFM - Sumeet Gaikwad, Auszüge



Bildquelle: DAW

Steigende Öl- und Gaspreise haben die globalen Wachstumsaussichten beeinträchtigt, da die Volkswirtschaften Schwierigkeiten haben, mit der daraus resultierenden Inflation Schritt zu halten. Während die Gesamtwirtschaft mit höheren Inputkosten kämpft, bereiten sich Indiens Energieversorger allerdings darauf vor, aufgrund der gestiegenen Öl- und Gaspreise satte Gewinne zu machen.

Bereits im April erhöhte die indische Regierung den an die Produzenten gezahlten Gaspreis auf ein Rekordhoch von 6,10 USD pro mmBtu (von 2,90 USD mmBtu), während der Preis für schwierige Gasfelder auf 9,92 USD mmBtu stieg (von 6,13 USD mmBtu). Andererseits profitieren sowohl vor- als auch nachgelagerte Unternehmen von den hohen Ölpreisen auf dem Weltmarkt, während Vertriebsunternehmen und Verbraucher unter Margendruck stehen.

Wer profitiert im indischen Energiesektor?

Während Indien gegen steigende Inflation und verlangsamtes Wachstum kämpft, haben sich die himmelhohen Ölpreise als Segen für manche staatliche und private Unternehmen erwiesen. ONGC, Oil India und Reliance Industries sind die Upstream-Firmen, die wahrscheinlich kräftige Gewinne erzielen werden.

Letzten Monat gab die staatliche ONGC bekannt, dass sie voraussichtlich ein Umsatzwachstum von 3 Mrd. USD für das Jahr verzeichnen wird, da sich die Erdgaspreise mehr als verdoppelt haben, während Reliance zusätzliche Einnahmen in Höhe von 1,5 Mrd. USD erwartet.

NEPAL – Frauenfußball „Bhaktapur Shooter Girls“

Von Rajendra Sthapit, Vorsitzender der NEDEG e. V. Berlin



Bildquelle: Rajendra Sthapit

Rajendra Sthapit setzt sich seit Jahren mit seinem Verein für die Gleichberechtigung der Frauen in Nepal ein, besonders für die „Bhaktapur Shooter Girls“.

Fußballspielerin Shijana Singh: I love football because it makes me feel free and strong and powerful. My Dad wanted a son (not me!) Eine Aussage von Nepal National Fußballspielerin Shrijana Singh Thakuri, 20 Jahre alt (im Jahr 2022!) Every year in Nepal 50,000 unborn babies were aborted after parents find out through ultrasound scans that they were girls (Zeitung: Nepali Times, 20 September 2021).

Aus diesen und anderen guten Gründen hat NEDEG sich entschieden, einer Frauenfußballmannschaft in Bhaktapur, Nepal, zu helfen. Ich habe Frau Indu Duwal während einer Veranstaltung der Botschaft Nepal im August 2019 in der Residenz des Botschafters von Nepal in Berlin getroffen:

Über Indu Duwal:

- Sie wurde mit 14 Jahren Nationalspielerin und spielte in Mädchen Fußballmannschaft von Nepal in Norwegen im Jahr 2000.
- Sie spielte in AFC U-19 Women's Championship (2004), China
- Die AFC U-19-Frauenfußball Meisterschaft 2004 fand vom 25. Mai bis 6. Juni 2004 in Suzhou, VR China, statt.
- Sie hat in einem Frauenfußball Freundschaftsspiel im August 2019 in Berlin teilgenommen. Sie wurde von Discover Football Berlin eingeladen
- Ich hatte ein gutes Gespräch mit Indu über die Gründung einer Frauenmannschaft in Bhaktapur, Nepal

- Daraufhin wurde Bhaktapur Shooter Girls am 29. Juni 2020 in Bhaktapur gegründet

Indu Duwal und wir, NEDEG, haben uns gemeinsam zwei Ziele gesetzt:

- Frauenfußball zu fördern und Women Empowerment (Gleichberechtigung, Selbstbewusstsein usw.) zu unterstützen
- Junge Frauen und Schulmädchen von Klassen 4 – 6 zu trainieren
- Women Empowerment (Stärkung der Frauen) – Beteiligung von Frauen und Mädchen im Sport in Nepal zu erhöhen. Der Fußball ist immer noch eine Männerdomäne – gerade in Nepal wird das nicht gern gesehen, wenn Frauen Fußball spielen. Daher versucht Bhaktapur Shooter Girls mit dem Fußball das Women Empowerment in Nepal zu fördern.
- Ermutigung verschiedener ethnischer Gruppen (Frauen), in Nepal friedlich zusammenzuleben
- Freundschaft zwischen Nepalesen und Deutschen durch Fußballspiele zu vertiefen

Am 8. März 2021 nahm Indu Duwal an der Nedeg-Veranstaltung am Internationalen Frauentag teil. Sie wurde direkt aus Bhaktapur/Nepal zugeschaltet. Indu erzählt: Ich hatte immer davon geträumt, ein Team in meiner Heimatstadt Bhaktapur zu gründen. Während meiner Fußballkarriere als junges Mädchen war ich selbst aufgrund sozialer Barrieren und finanzieller Situation mit vielen Hindernissen konfrontiert. Aufgrund sozialer und kultureller Hintergründe dürfen viele Mädchen immer noch nicht an sportlichen Aktivitäten teilnehmen, so dass ich mich entschied, Mädchen zu ermutigen und zu befähigen, aktiv am Fußball teilzunehmen. Sie bedankte sich ausdrücklich für die Nedeg-Unterstützung. Mit Hilfe von NEDEG konnte sie ihr Traum, eine Frauenfußball Mannschaft zu gründen, verwirklichen.

In der Nedeg-Veranstaltung lobte nepalesischer Botschafter, Herr Ram Kaji Khadka, die Arbeit von Indu Duwal und sicherte seine Unterstützung zu.

Im Moment hat Bhaktapur Shooter Girls 16 Spielerinnen:

1. Alpha Kharbuja
2. Anjali Machamasi
3. Anjali Sunuwar
4. Gresha Suwal
5. Kabina Shilpakar
6. Karuna Pariyar
7. Laila Shilpakar
8. Manisha Sunuwar
9. Nisha Adhikari
10. Pratima Karki
11. Resha Shilpakar
12. Rita K.C

13. Roma Dangol
14. Sashila Karmacharya
15. Tara Aryal
16. Indu Duwal (team manager)
17. Rajesh Shakya (Trainer)

Um dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen haben wir, NEDEG, zu Spenden aufgerufen. Der Deutsch-Asiatische Wirtschaftskreis e. V. (Honorargeneralkonsul Bodo Krüger in Frankfurt) hat auch unser Aufruf in deren Newsletter veröffentlicht. Danke!

Wir haben bis heute folgendes erreicht:

- NEDEG hat Euro 500,00 für u.a. Fußball- Trikot mit Nedeg-Logo gespendet
- Spendenaufruf u.a. an FC Bayern München e.V.
- FC Bayern München spendet Sachspenden: 20 x Fußballtrikot Preis je Euro 100,00 und 20 x Socken Preis je Euro 80,00 insgesamt ca. Euro 3.600 (Sachspende).
- Diese Sachen wurde direkt von FC Bayern München Fanclub nach Nepal verschickt.
- Diese Sachen sind am 01.09.2021 in Nepal angekommen.
- Durch Spendenaufruf eingegangene Spende Euro 535,00 habe ich während meiner Nepalreise an Shooter Girl überreicht. Ein großes Dankeschön an allen Spender.
- Deutscher Fußballbund (DFB) e. V. spendet Sachen (Trikot, kurze Hosen, Sweatshirts mit Kapuze (Hoody), Strümpfe und Spielbälle insgesamt Euro 9.020,00. Eine Spendenbescheinigung wurde auf Anfrage ausgestellt. Die Sachen sind bereits geliefert und zurzeit bei Deepa Rayamajhi in Berlin - Zehlendorf gelagert.
- Wir suchen weiterhin Unterstützung für Transportmöglichkeit nach Nepal.

Erfolge der Shooter Girls:

- Nur ein Jahr nach der Gründung konnten 6 Spielerinnen aus Shooter Girls an dem Mayor Cup 2021- Turnier teilnehmen.
- Eine Spielerin, die Anjali Machamasi aus Shooter Girls, wurde Nationalspielerin und spielte in SAFF (Südasiensmeisterschaft) U-18. Die Frauenfußball Meisterschaft fand von 15 – 25. März 2022 in Jamshedpur, Indien statt. Nepal wurde Dritte.

Ich bin ständig in Kontakt mit Indu Duwal, jedesmal bedankt sie sich für die Unterstützung und Spenden von NEDEG. Wir, NEDEG, wollen weiterhin Shooter Girls unterstützen. An dieser Stelle möchte ich Shristina Sthapit (NEDEG) für ihre Unterstützung von Anfang an, ganz herzlich danken. Sie hat sowohl bei der Gestaltung der Nedeg-Trikot für Shooter Girls als auch bei Spendenaufruf (Nedeg-Webseite) viel geholfen.

Um diese positiven Ziele weiterhin unterstützen zu können, bitte ich Euch herzlich weiterhin an Shooter Girls zu spenden:

Bankverbindung:

Nepali- Deutsche Gesellschaft e. V. NEDEG

Berliner Sparkasse

IBAN DE94 1005 0000 0730 0305 47 BIC BELADEVB33XXX

Stichwort: Shooter Girls

धन्यवाद/Dhanyabad!

Danke für Eure Unterstützung!

Rajendra Sthapit

VIETNAM – Hohe Nachfrage treibt Pacht für Industrieflächen in die Höhe

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, DM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant VNE



Bildquelle: DAW

Die Mieten für Industrieflächen in Ho-Chi-Minh-Stadt sind auf ein Rekordhoch von 198 US Dollar pro Quadratmeter und Laufzeit gestiegen und liegen mit einer Auslastung von 90 Prozent an der Spitze aller Städte. Es folgten Hanoi mit 140 Dollar und Da Nang City mit 80 Dollar, wie aus einem Bericht der Immobilienberatungsfirma Cushman Wakefield hervorgeht.

Die Durchschnittsmiete in der südlichen Region liegt bei 135 US-Dollar und im Norden bei 109 US-Dollar. In den nördlichen Industriezentren liegt die durchschnittliche Auslastung bei 80 Prozent, was darauf zurückzuführen ist, dass multinationale Unternehmen ihre Produktion aus China abziehen. In der zentralen

Region liegt die Durchschnittsmiete bei 34 Dollar und die Auslastung bei 67 Prozent. Die wichtigsten Industriezweige dort sind Lebensmittelverarbeitung, Schwerindustrie, Öl, Energie, Textil und Schuhe.

Ein weiterer Bericht des Immobilienberatungsunternehmens Jones Lang LaSalle (JLL) zeigte, dass die Mieten im ersten Quartal in den südlichen Orten 120 Dollar pro Quadratmeter und Laufzeit betragen, was einem Anstieg von 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass ausländische Unternehmen ihre Investitionen in Vietnam im Zuge der Wiedereröffnung der Wirtschaft erhöhten.

Das Immobilienberatungsunternehmen Colliers Vietnam erklärte, dass die Mieten für Industrieland in HCMC in den letzten Jahren jährlich um 8 bis 9 Prozent gestiegen sind und dass Unternehmen aufgrund des schwindenden Platzes in der größten Stadt Vietnams in andere südliche Orte wie Binh Duong und Long An expandieren.

Savills Vietnam sagte, dass die Regierung ausländische Unternehmen ermutigt, ihre Fabriken nach Vietnam zu verlegen, wobei Sektoren mit hoher Wertschöpfung Priorität haben.

Vietnamesische Wirtschaft wird sich 2022 gut entwickeln

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant

Quelle: VNA



Bildquelle: Bodo Fröhlich

Die vietnamesische Wirtschaft hat sich im vergangenen Jahr langsamer erholt als die Weltwirtschaft, wird sich aber positiver entwickeln als erwartet. Diese Prognose stellte BIDV-Chefökonom Can Van Luc am 25. Mai auf der Konferenz "Vietnam Financial Market 2021 and outlook 2022" auf. Luc nannte drei mögliche Szenarien für die vietnamesische Wirtschaft im Jahr 2022. Im besten Fall wird erwartet, dass sich die Wirtschaft mit einer jährlichen Wachstumsrate von 6-6,5 Prozent stark erholt.

Im Basisszenario wird die Zahl auf 5,5 bis 6 Prozent gesenkt, und auf 4,5 bis 5 Prozent, wenn sich die Dinge nicht gut entwickeln. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Inflation aufgrund des weltweiten Inflationsdrucks stetig steigen wird. "Ich bin mir ziemlich sicher, dass die vietnamesische Inflation in diesem Jahr auf etwa 3,8-4,2 Prozent steigen wird. Das ist angesichts der rasch ansteigenden weltweiten Inflation unvermeidlich", fügte er hinzu.

Darüber hinaus zeigte sich Luc optimistisch, dass der Wertpapiermarkt nach mehreren Korrekturen wieder solider und stabiler werden dürfte. Der VN-Index wird voraussichtlich leicht um 7,7 Prozent steigen und im günstigsten Fall 1.614 Punkte erreichen.

Für das Bankensystem wird ein Kreditwachstum von 14-15 Prozent erwartet, während die Quote der notleidenden Kredite bei etwa 2 Prozent gehalten werden soll. Die Vorsteuergewinne der Kreditinstitute werden gegenüber 2021 voraussichtlich um 20-25 % steigen.

Auch der Versicherungsmarkt dürfte 2022 mit einem Gewinnwachstum von 18-20 % gut abschneiden. Die Gewinne aus der Investitionstätigkeit werden jedoch voraussichtlich niedriger ausfallen als 2020 und 2021.

Der Wirtschaftsexperte Le Xuan Nghia ist der Ansicht, dass der Markt für Unternehmensanleihen ein wichtigerer Kanal für die Kapitalbeschaffung ist als mittel- und langfristige Bankkredite. Dies ist der Fall, weil Unternehmensanleihen flexibler sind als Bankkredite. "Wenn Anleihen fällig werden, können Unternehmen neue Anleihen ausgeben, um die fälligen Anleihen zu bedienen. Bei Bankkrediten können sie das nicht tun", erklärte er. Der Sachverständige befürchtete, dass der derzeit stagnierende Anleihemarkt laufende anleihefinanzierte Projekte bremsen und neue Projekte im Keim ersticken würde, so dass für die Unternehmen die Gefahr von Zahlungsausfällen bestünde.

Er befürchtete auch, dass die Stagnation den Immobilienmarkt einfrieren und viele Banken in eine kritische Lage bringen würde. Er forderte Transparenz und Rechenschaftspflicht auf dem Anleihemarkt, um das Problem zu lösen.

Pham Xuan Hoe, Generalsekretär der Vietnam Financial Leasing Association, schätzte das gesamte Finanzvermögen der Wirtschaft auf über 300 Prozent des BIP. Dieses Verhältnis sei so hoch, dass es ein Zeichen für eine strukturell problematische Realwirtschaft sei.

"Ein solch hohes Verhältnis ist die Hauptursache für die Turbulenzen auf den vietnamesischen Finanzmärkten in den letzten Jahren", sagte er.

Der Generalsekretär hob auch das Anlagenleasing als einen effektiven Finanzierungskanal für Firmen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, hervor. Allerdings sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für diesen Kanal veraltet und müssen ersetzt werden, um sein Potenzial zu erschließen.

Pham Thi Hoang Anh, Direktorin des Forschungsinstituts für das Bankwesen der vietnamesischen Bankenakademie, stellte fest, dass die vietnamesische Staatsbank die zentralen Wechselkurse mit großem Erfolg verwaltet habe. So erreichten die Währungsreserven bis Ende 2021 114 Milliarden USD.

"Die reichlich vorhandenen Reserven werden der SBV reichlich Spielraum geben, um die finanzielle Sicherheit zu gewährleisten", sagte sie.

Die Direktorin teilte auch mit, dass die Gesamtkredite für gewerbliche Immobilien bis Ende März 2022 783 Billionen VND erreichten, mehr als im gleichen Zeitraum der Vorjahre, aber immer noch in der sicheren Zone.

Vu Nhu Thang, stellvertretender Vorsitzender der Nationalen Finanzaufsichtsbehörde, zeigte sich besorgt, dass die Risiken auf dem Immobilienmarkt auf das Bankensystem und den Wertpapiermarkt übergreifen und die Unternehmen in Gefahr bringen könnten.

"Das Ausmaß der Ansteckungseffekte hängt vom Volumen der privat platzierten Anleihen, die von Immobilienunternehmen ausgegeben werden, und dem Volumen der von Banken gehaltenen Anleihen ab", betonte er.

Er betonte auch, dass das von der SBV im Jahr 2021 herausgegebene Rundschreiben 16 eine rechtzeitige Regulierung darstellte, die den Besitz von privat platzierten Anleihen durch die Banken einschränkte und damit die Ansteckungseffekte wirksam eindämmte.

Termine und Veranstaltungen des DAW

25 Jahre „Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Sommer 2022

Amerika – Asien – Europa 2021/2022 –

Jahre der Konfrontation oder Erneuerungen?

13 September 2022

Seidenstraße – Fluch oder Segen?

Herbst 2022

Ort: Berlin

TOP Destinations in ASIA

Herbst 2022

Ort: Frankfurt am Main

Vietnam auf neuem Kurs

Herbst 2022

Ort: Frankfurt am Main/ Offenbach am Main

IMPRESSUM – Ausgabe Juni 2022 DAW Newsletter

Herausgeber: DAW Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.,

Building C, office twenty, 2nd floor,

Robert-Bosch-Str. 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main,

Tel. +49 6103 7315333, Fax +49 6103 7315331

E-Mail: daw@daw-ev.de Web: www.daw-ev.de

Alle Rechte vorbehalten. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass alle Haftungen ausgeschlossen sind. Die Texte und Bilder basieren auf Informationen unserer DAW Repräsentanten aus Deutschland oder Asien sowie Presseauszügen mit Quellenangaben.

Redigierung: Bodo Krüger, Präsident

Finishing: Majid Mahmood, DAW

Bilder, Bannerwerbung, Logos und Texte: DAW, TeeGschwendner GmbH/ Business & Diplomacy/ Bankhaus METZLER/ Dr. Oliver Massmann, /Duane Morris, DAW-Repräsentant Vietnam und VNN/ Casa del Silencio/ AFM – Sumeet Gaikwad/ Bodo Fröhlich/ Botschaft Nepal Berlin/ Jens Konrad, Monotype GmbH/ Indien Aktuell/ Dr. Josef Braml/ ISPSW Institute for Strategic, Political Security and Economic Consultancy – Erstveröffentlichung in der Zeitschrift „Die Bundeswehr“/ Rajendra Sthapit, NEEDEG e. V. Berlin

Für die Inhalte der eingesandten Texte, Banner, Links zu fremden Web-Seiten und Bildern übernehmen wir keine Verantwortung. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten, Bilder und Banner erfolgt nach der EU-Datenschutzgrundverordnung.

Einige Artikel, Kommentare usw. aus den genannten Quellen, die extrahiert oder reproduziert und elektronisch an uns weitergeleitet und nicht von uns verfasst wurden, stellen notwendigerweise nicht die Ansichten des DAW dar. Der DAW übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit der vorstehenden Angaben oder für Änderungen, die von nachfolgenden Empfängern vorgenommen werden können.

Copyright © 2022 DAW e.V., Alle Rechte vorbehalten.